

Niederschrift
über die 25. Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses
am 25.09.2025 in Köln, Landeshaus
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Dornseifer, Falk
Dr. Leonards-Schippers, Christiane
Rubin, Dirk

für Ibe, Peter
Sitzungsleitung

SPD

Schnitzler, Stephan
Wilms, Nicole

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Deussen-Dopstadt, Gabi
Schmitt-Promny M.A., Karin
Walendy, Dieter

für Tadema, Ulrike

FDP

Breuer, Klaus

für Nüchter, Laura

AfD

Winkler, Michael

beratendes Mitglied

Die Linke.

Wagner, Barbara

FREIE WÄHLER

Fink, Hans-Jürgen

beratendes Mitglied

Die FRAKTION

Bamler, Thomas

beratendes Mitglied

Wohlfahrtsverbände/Jugendverbände

Bergmann, Ulrich
Schlottmann, Dörte

für Eigenbrod, André

Schumann, Iris
Koch, Susanne
Dr. Maas, Michael
Schleiden, Doris

für Holzer, Max

beratende Mitglieder

Gourari, Artour
Heimann, Daniela
Kabata, Katharina
Dr. Lange, Rudolf
Bischof, Sabine

ab 10.15 Uhr

ab 10.30 Uhr für Pabst, Barbara

Verwaltung:

LVR-Dezernent Kinder,
Jugend und Familie
LVR-Dezernentin Schulen
Inklusionsamt, Soziale Entschädigung
Leiter LVR-Fachbereich
Querschnittsaufgaben und
Eingliederungshilfeleistungen
für Kinder mit (drohender) Behinderung
Leiterin LVR-Fachbereich
Kinder und Familie
Leiter LVR-Fachbereich Jugend
LVR-Fachbereich Jugend
LVR-Fachbereich Querschnitts-
aufgaben und Eingliederungshilfe-
leistungen für Kinder mit (drohender)
Behinderung

Herr Dannat

Frau Dr. Schwarz

Herr Ramcke

Frau Clauß

Herr Jung

Frau Dr. Kleinen (TOP 12)

Frau Fischer-Gehlen (Protokoll)

Tagesordnung

<u>Öffentliche Sitzung</u>	<u>Beratungsgrundlage</u>
1. Anerkennung der Tagesordnung	
2. Niederschrift über die 24. Sitzung vom 05.06.2025	
3. LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention: Jahresbericht 2024	15/3044 K
4. Dritter Monitoring-Bericht zur Vorlage „Grundsätze des Gewaltschutzes im LVR“	15/3167 K
5. Bericht zur Umsetzung des Haushaltsbegleitbeschlusses	15/3188/3 E
6. Ferienbetreuung an LVR-Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung	15/2851 K
7. Sachstand zum Einsatz von Schulsozialarbeit an LVR-Schulen	15/3207 K
8. Angebote des LVR-Berufskollegs Düsseldorf, Fachschule des Sozialwesens, Düsseldorf	15/3292 K
9. "Verbund wirkt!" - Abschlussbericht des Modellprojekts "Seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen stärken durch integrierte Behandlungsmöglichkeiten und Rehabilitation durch Kinder- und Jugendpsychiatrie und Jugendhilfe in den Regionen"	15/3194 K
10. Aktuelle Entwicklungen in der frühkindlichen Bildung	
11. Fortschreibung von Arbeitshilfen/Aufsichtsrechtlichen Grundlagen der Abteilung 43.30 „Schutz von Minderjährigen in stationären und teilstationären Einrichtungen" Teil 3	15/3335 K
12. Aktueller Sachstand Rechtsanspruch Ganzttag	
13. Bericht aus der Verwaltung	
14. Beschlusskontrolle	
15. Anfragen und Anträge	
15.1 Basisleistung 1 / Landesrahmenvertrag	Anfrage 15/140 AfD K
15.2 Beantwortung der Anfrage Nr. 15/140	
15.3 Bildungsjahr 2025/26: Besetzung der Plätze in FSJ/BFD und FÖJ	Anfrage 15/146 Die Linke. K
15.4 Beantwortung der Anfrage Nr. 15/146	
16. Verschiedenes	

Nichtöffentliche Sitzung

17. Niederschrift über die 24. Sitzung vom 05.06.2025
18. Beschlusskontrolle
19. Anfragen und Anträge
20. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	10:00 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	11:55 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	12:00 Uhr
Ende der Sitzung:	12:00 Uhr

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Frau Dr. Leonards-Schippers übernimmt in Abwesenheit der Vorsitzenden Frau Holtmann-Schnieder die Sitzungsleitung.

Die Tagesordnung wird anerkannt.

Punkt 2

Niederschrift über die 24. Sitzung vom 05.06.2025

Die Niederschrift wird anerkannt.

Punkt 3

LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention: Jahresbericht 2024 Vorlage Nr. 15/3044

LVR-Dezernent Herr Dannat berichtet kurz zur Zielrichtung 10 "Das Kindeswohl und Kinderrechte im LVR als inklusiven Mainstreaming-Ansatz schützen".

Die Vorlage Nr. 15/3044 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 4

Dritter Monitoring-Bericht zur Vorlage „Grundsätze des Gewaltschutzes im LVR“ Vorlage Nr. 15/3167

Der dritte interne Monitoring-Bericht zu den Grundsätzen des Gewaltschutzes im LVR wird

gemäß Vorlage Nr. 15/3167 zur Kenntnis genommen.

Punkt 5

Bericht zur Umsetzung des Haushaltsbegleitbeschlusses Vorlage Nr. 15/3188/3

Frau Schmitt-Promny stellt den Antrag, die Vorlage Nr. 15/3188/3 in den Landschaftsausschuss zu verweisen.

Der Landesjugendhilfeausschuss beschließt **einstimmig**, die Vorlage Nr. 15/3188/3 ohne Votum an den Landschaftsausschuss zu verweisen.

Punkt 6

Ferienbetreuung an LVR-Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung Vorlage Nr. 15/2851

Frau Dr. Schwarz erläutert die Vorlage.

Frau Schmitt-Promny merkt an, dass die Entwicklung hin zur Inklusion die notwendigen Schritte bedinge. **Herr Schnitzler** weist darauf hin, dass die Ferienbetreuung Teil des von der Eingliederungshilfe garantierten Nachteilsausgleichs sei.

Die Ausführungen der Verwaltung zu Angeboten der Ferienbetreuung an den LVR-Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung werden gemäß Vorlage Nr. 15/2851 zur Kenntnis genommen.

Punkt 7

Sachstand zum Einsatz von Schulsozialarbeit an LVR-Schulen Vorlage Nr. 15/3207

Frau Schmitt-Promny bittet um Ergänzung der Kenntnisnahme dahingehend, dass eine stärkere finanzielle Beteiligung des Landes NRW gewünscht werde.

Die Ausführungen zu den Möglichkeiten der Etablierung von Schulsozialarbeit an den Schulen in Trägerschaft des LVR werden gemäß Vorlage Nr. 15/3207 zur Kenntnis genommen.

Punkt 8

Angebote des LVR-Berufskollegs Düsseldorf, Fachschule des Sozialwesens, Düsseldorf Vorlage Nr. 15/3292

Frau Dr. Schwarz führt in die Vorlage ein.

Herr Rubin bittet, die Situation nicht einfach zur Kenntnis zu nehmen. Er fragt, was mit Bewerbenden geschehe, die sich zwar für eine Ausbildung am Kolleg angemeldet hätten, jedoch aufgrund fehlender Nachfrage für die erforderliche Klassenstärke nicht aufgenommen würden.

Frau Schmitt-Promny rät in diesem Fall, die Studierenden aus verschiedenen Berufskollegs zu einer Klasse zusammenzuziehen.

LVR-Dezernent Herr Dannat erklärt, die grundsätzliche Thematik auch in der nächsten Wahlperiode im Blick zu behalten.

Frau Schlottmann berichtet, dass LWL und LVR ein Programm zur Ausbildung von jungen Menschen in der Kinder- und Jugendarbeit aufgelegt hätten.

Die Ausführungen zu den Angeboten des LVR-Berufskollegs Düsseldorf werden gemäß Vorlage Nr. 15/3292 zur Kenntnis genommen.

Punkt 9

"Verbund wirkt!" - Abschlussbericht des Modellprojekts "Seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen stärken durch integrierte Behandlungsmöglichkeiten und Rehabilitation durch Kinder- und Jugendpsychiatrie und Jugendhilfe in den Regionen" Vorlage Nr. 15/3194

Her Jung ergänzt die Vorlage um die aktuelle Situation in Essen.

Frau Dr. Leonards-Schippers weist darauf hin, dass dieses Thema angesichts der kommunalen Haushaltslagen auch in der nächsten Legislaturperiode aktuell bleiben werde.

Es ergibt sich eine längere Diskussion zum Aufbau von belastbaren Strukturen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie und deren Finanzierung. Ziel müsse eine dauerhafte Vernetzung und das reibungslose Zusammenspiel der Strukturen sein, auch im Hinblick auf zeitliche Limits bei der Unterbringung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen. Die Verwaltung wird fortlaufend informieren.

Der Abschlussbericht des Modellprojekts "Seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen stärken durch integrierte Behandlungsmöglichkeiten und Rehabilitation durch Kinder- und Jugendpsychiatrie und Jugendhilfe in den Regionen" wird gemäß Vorlage Nr. 15/3194 zur Kenntnis genommen.

Punkt 10

Aktuelle Entwicklungen in der frühkindlichen Bildung

Frau Clauß berichtet über die neuesten Entwicklungen in der frühkindlichen Bildung. Der Vortrag wird der Niederschrift als Anlage (**Anlage 1**) beigelegt.

Sie weist ausdrücklich darauf hin, dass sich die Bewerberanzahl für einen Quereinstieg deutlich erhöhen müsse, damit der Fachkräftemangel nicht noch eklatanter werde.

Herr Rubin stellt dazu die Überlegung an, ob nicht unterjährig ausgebildet werden könne, damit die Bewerbenden nicht noch mehr Zeit in unnötigen Warteschleifen verlieren würden. Dies verneint **Frau Clauß**, weil das nicht in die allgemeine Schulorganisation passe. Sie weist jedoch auf die Möglichkeit der Expertenprüfung hin.

Frau Schmitt-Promny regt an, einen Klassenstart zum 2. Schulhalbjahr einzuführen, um Wartezeiten deutlich zu verkürzen und zudem die im Ausland erworbenen Abschlüsse schneller anzuerkennen, um somit evtl. verkürzte Ausbildungszeiten zulassen zu können.

Der Bericht von Frau Clauß wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 11

Fortschreibung von Arbeitshilfen/Aufsichtsrechtlichen Grundlagen der Abteilung 43.30 „Schutz von Minderjährigen in stationären und teilstationären Einrichtungen“ Teil 3 Vorlage Nr. 15/3335

Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Aufsichtsrechtliche Grundlage "Betriebserlaubnispflichtige familienähnliche Betreuungsformen" (ehemals „Sozialpädagogische Lebensgemeinschaften"/SPGL) wird gemäß Vorlage Nr. 15/3335 zur Kenntnis genommen.

Punkt 12

Aktueller Sachstand Rechtsanspruch Ganzttag

Frau Dr. Kleinen berichtet zum aktuellen Sachstand in Bezug auf den Rechtsanspruch in der Ganztagsbetreuung. Der Vortrag wird der Niederschrift als Anlage (**Anlage 2**) beigelegt.

Frau Heimann möchte den Fokus auf die Ferienbetreuung gelenkt wissen. Die Nichtbetreuung während der Ferienzeiten sei eine zusätzliche Hürde im offenen Ganzttag für berufstätige Eltern.

Frau Schmitt-Promny weist darauf hin, dass auch die Wirtschaft bei familienunterstützenden Maßnahmen in die Pflicht genommen werden solle.

Herr Bergmann gibt zu bedenken, dass der Begriff "ganztägige Bildungseinrichtung" mehr Inhalt in Bezug auf Finanzierung, Betreuung und Versorgung erwarten lasse.

Herr Dr. Maas ergänzt, dass viele Fachkräfte nur mit geringer Stundenanzahl beschäftigt werden könnten, weil finanzielle Ressourcen fehlten.

Abschließend bittet **Frau Dr. Leonards-Schippers** um regelmäßige Berichterstattung zu diesem Thema.

Der Bericht von Frau Dr. Kleinen wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 13

Bericht aus der Verwaltung

LVR-Dezernent Herr Dannat bringt die Feierlichkeiten zum 30-jährigen Bestehen des FÖJ am 06.10.2025 in Münster in Erinnerung. An dem Termin wird auch die Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration NRW, Josefine Paul, teilnehmen.

Weiter berichtet er, dass am 13.11.2025 der Jubiläumsfachtag für die FÖJ-Einsatzstellen stattfindet, zu dem er die Ausschussmitglieder einlädt. Die Feier beginnt um 9.30 Uhr im Horion-Haus im Raum Rhein. Es wird um Anmeldung gebeten über die Mailadresse FOEJ@lvr.de

Herr Jung merkt an, dass das Land den Ergebnisbericht der 10. Strukturdatenerhebung am 09.09.2025 veröffentlicht hat. Die Vorlage dazu werde in der nächsten Sitzung vorgelegt.

Herr Ramcke informiert, dass die Finanzmittel für das Haushaltsjahr 2025 auskömmlich seien. Für das Haushaltsjahr 2026 können keine weiteren Rückstellungen aufgelöst werden. Weiterhin sei der Ansatz für die individuellen heilpädagogischen Leistungen um 10 Mio. Euro geringer als im Haushaltsjahr 2025.

Die Berichte von LVR-Dezernent Herrn Dannat, Herrn Jung und Herrn Racke werden zur Kenntnis genommen.

Punkt 14

Beschlusskontrolle

Herr Rubin fragt, ob der öffentlich offene Beschluss zur Vorlage Nr. 15/1357 entfernt werden könne, weil eine Zielerreichung nicht mehr möglich sei.

Die Beschlusskontrolle wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 15
Anfragen und Anträge

Punkt 15.1
Basisleistung 1 / Landesrahmenvertrag
Anfrage Nr. 15/140 AfD

Die Anfrage Nr. 15/140 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 15.2
Beantwortung der Anfrage Nr. 15/140

Die Beantwortung der Anfrage Nr. 15/140 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 15.3
Bildungsjahr 2025/26: Besetzung der Plätze in FSJ/BFD und FÖJ
Anfrage Nr. 15/146 Die Linke.

Die Anfrage Nr. 15/146 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 15.4
Beantwortung der Anfrage Nr. 15/146

Die Beantwortung der Anfrage Nr. 15/146 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 16
Verschiedenes

Herr Rubin hat festgestellt, dass die Grundschulen der Stadt Oberhausen immer wieder Kinder mit Förderbedarf zurückstellen in den Kitabereich. Das widerspreche dem Inklusionsgedanken. Er fragt, ob diese Praxis generell im Rheinland beobachtet werde, oder ob das ein regionales Problem sei.

Frau Clauß antwortet, dass das Verfahren in der Hand der Schule liege. Diese Praxis stelle die Träger der betreffenden Region jedoch vor große Probleme, weil bereits neue Platzzusagen erfolgt seien. Die Jugendhilfe sei dann die Leidtragende.

Die Wortmeldung von Herrn Rubin wird zur Kenntnis genommen.

Hückelhoven, 31.10.2025

Die stellvertretende Vorsitzende

Dr. Leonards-Schippers

Köln, 13.10.2025

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
Rheinland
In Vertretung

Dannat

LVR-Dezernat Kinder, Jugend und Familie

Aktuelle Informationen aus dem Bereich der frühkindlichen Bildung

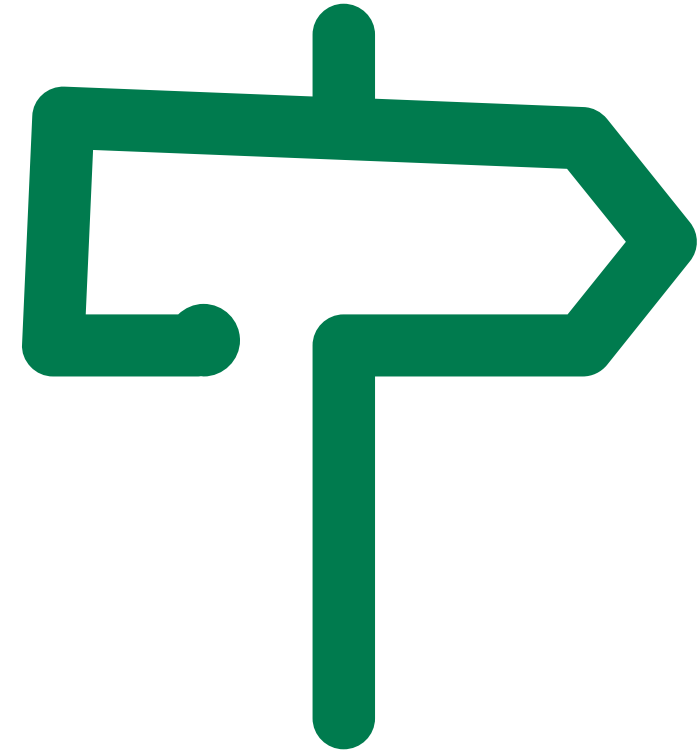
Landesjugendhilfeausschuss Rheinland 25.09.2025



Fachkräftemonitoring NRW

Der Forschungsverbund TU Dortmund / DIJ monitort im Auftrag des Ministeriums für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration seit 2024 unterschiedliche Aspekte der Fachkräftesituation in NRW.

Die Situation der Frühen Bildung wird in allen Veröffentlichungen als Schwerpunkt herausgehoben.



Rückblick: Hauptstudie und Dossier 1 und 2



[Link zur Hauptstudie Januar 2024](#)



[Link zum 1. Dossier Dezember 2024](#)



[Link zum 2. Dossier März 2025](#)

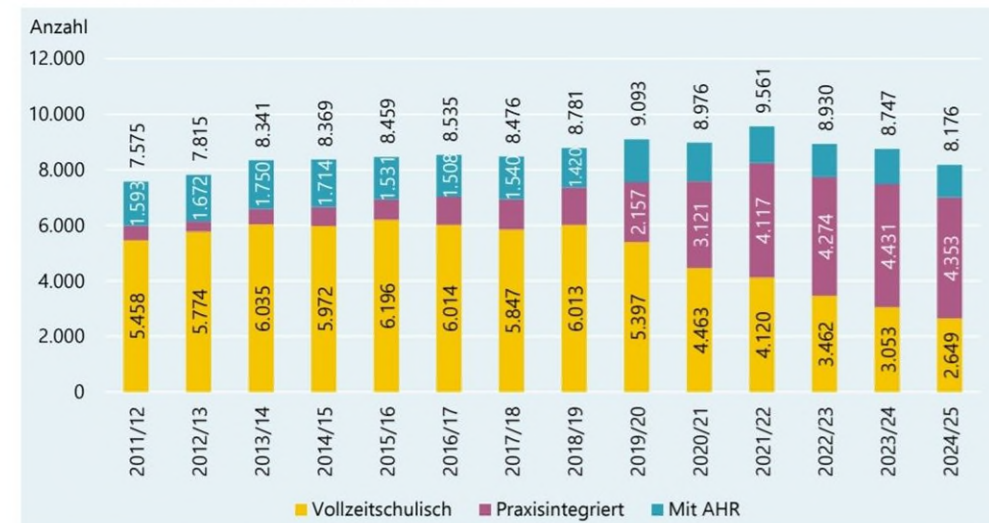
Dossier 3: Ausbildungspotentiale für die Kinder- und Jugendhilfe



[Link zum 3. Dossier Juli 2025](#)

⚡ Die Anzahl der Anfänger*innen in der Erzieher*innenausbildung (-14%) sind seit dem Jahr 2021/22 deutlich zurückgegangen.

Abb. 2.10 Anzahl der Schüler:innen im ersten Jahr der Erzieher:innenausbildung nach Ausbildungsformat in NRW 2011/12 bis 2024/25 | absolut



Anmerkung: AHR = Allgemeine Hochschulreife

Quelle: Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW: Amtliche Schuldaten, Sonderauswertung, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen des Forschungsverbunds DJI/TU Dortmund

Dossier 3:

Ausbildungspotentiale für die Kinder- und Jugendhilfe

⚡ "Vor dem Hintergrund der derzeitigen Situation, dass Betreuungsbedarfe in Kindertageseinrichtungen noch nicht gedeckt sind (vgl. BMFSFJ 2024b), Personalengpässe in Kindertageseinrichtungen zu Betreuungseinschränkungen führen (vgl. Gossen/Lange 2025) und dass ab dem 01.08.2026 schrittweise der Rechtsanspruch auf einen Platz im Offenen Ganztage eingeführt wird, deuten diese Entwicklungen sogar auf eine Verschärfung der Personallage im Feld der Kindertagesbetreuung hin."

⚡ "Hinzu kommt, dass es im Jahr 2026 in NRW keinen regulären Abiturjahrgang der allgemeinbildenden Gymnasien geben wird. Grund dafür ist die Rückkehr von G8 [...] auf G9 [...]. Der Ausfall eines fast vollständigen Abiturjahrgangs an den Gymnasien im Jahr 2026 wird sich vermutlich auch in den Anfänger*innenzahlen der betrachteten beruflichen und akademischen Ausbildungen widerspiegeln."

Dossier 3:

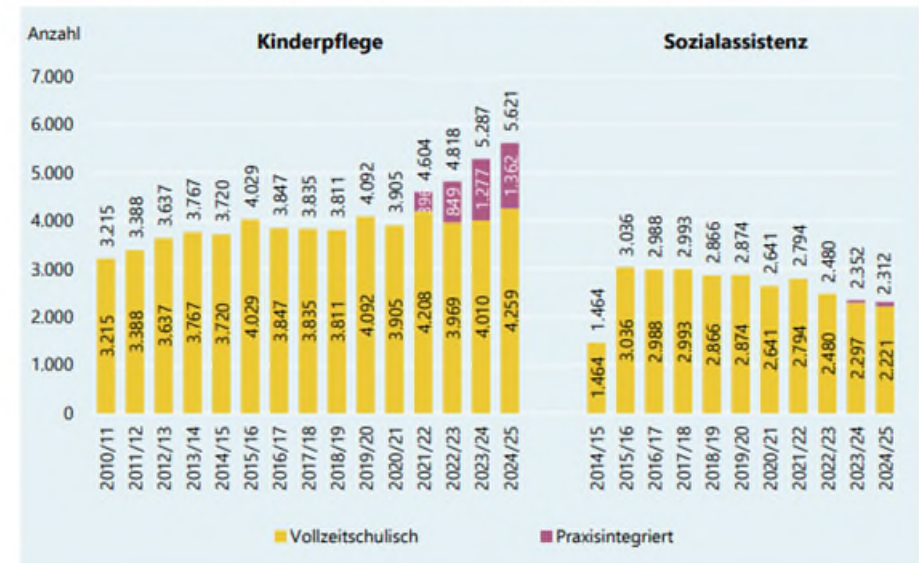
Ausbildungspotentiale für die Kinder- und Jugendhilfe

☒ "Auch vor diesem Hintergrund werden weitere Bemühungen notwendig sein, mehr Personen für die Aufnahme einer Tätigkeit im Berufsfeld der Kinder- und Jugendhilfe zu gewinnen und diese dann auch zu einem erfolgreichen Abschluss zu führen."

Eine Option, die der Bericht aufzeigt:

Anstieg bei der Ausbildung in der Kinderpflege!

Abb. 2.1 Anzahl der Schüler:innen im ersten Ausbildungsjahr in den Bildungsgängen Kinderpflege und Sozialassistenten nach Ausbildungsformat in NRW 2010/11 bis 2024/25 | absolut

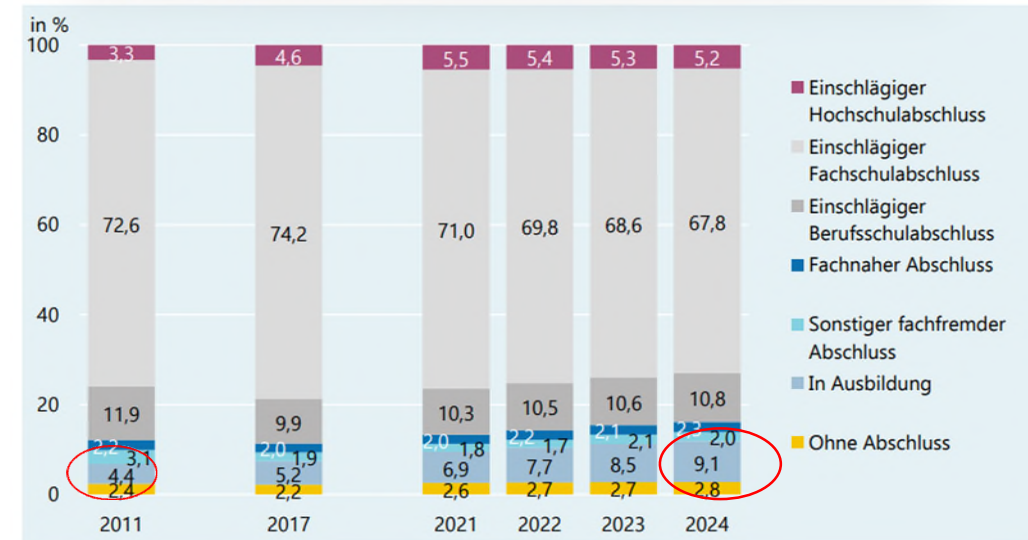


Dossier 4: Quereinsteige in die Kinder- und Jugendhilfe



[Link zum 4. Dossier September 2025](#)

Abb. 3.1 Entwicklung der Anteile des pädagogischen und leitenden Personals nach höchstem Berufsabschluss in Kindertageseinrichtungen in NRW 2011, 2017 sowie 2021 bis 2024 | in %



⚡ Bei einem ersten Überblick von Quereinsteigenden über die verschiedenen Zugangsmöglichkeiten wird ersichtlich, dass dabei der verspätete Einstieg über das Ausbildungssystem der mit Abstand meistgenutzte Weg zum Quereinstieg darstellt.

Wie der Quereinstieg gelingen kann...



[Monatliche Websprechstunde zur Personalverordnung](#)

[Personen mit im Ausland erworbener Qualifikation gewinnen](#)

[Heterogene Kita-Teams - Chancen, Herausforderungen und Erfolgsfaktoren für die Zusammenarbeit](#)

Vielen Dank!
Gibt es Fragen?

www.lvr.de



LVR-Fachbereich 43

Rechtsanspruch Ganzttag

Aktueller Sachstand

Sitzung des LVR-Landesjugendhilfeausschusses am 25.09.2025



Antwort der Landesregierung auf den Appell des LVR-LJHA*

- **Hinweis auf den Kabinettsbeschluss** als „frühzeitige Orientierung“ zu Planungen der Kommunen
- **„Letztverantwortung“ der kommunalen Jugendämter** für die Umsetzung des Rechtsanspruchs (Gewährleistungspflicht)
- **Nachschärfen der „Merkmale der OGS“** (Pkt. 3 im Grundlagenerlass): Gemeinsames Bildungsverständnis; Bildungsgrundsätze NRW; OGS als „ganztägige Bildungseinrichtung“
- **Zentrale Rolle des Kinderschutzes** – u.a. mit Hinweis auf §72a SGB VIII
- **„Stärkung der Jugendhilfe“:**
 - Jugendamt ist explizit Partner der **Kooperationsvereinbarungen**
 - **Träger** des offenen Ganztags gestaltet die außerunterrichtlichen Angebote **konzeptionell, inhaltlich, methodisch eigenständig**

* Das Antwortschreiben wurde dem LJHA zur Sitzung am 5. Juni 2025 weitergeleitet - hier daraus zentrale Aussagen

Antwort der Landesregierung auf den Appell des LVR-LJHA

▪ Platzausbau:

- 50.000 zusätzliche Plätze pro Jahr (im Haushalt NRW 2025: 884 Millionen Euro)
- Festhalten an der **Festbetragsfinanzierung inklusive 3%iger Erhöhung/Jahr**
- „etwaige Anpassungen der Fördersätze“ – „im Lichte der angespannten Haushaltslage“

Infrastrukturausbau:

- **Keine landesweiten Raumstandards**; Förderung multifunktionaler Raumnutzung
- **Gesamtvolumen des Investitionsprogramms in Höhe von 892 Millionen Euro** wird von Kommunen vollumfänglich abgerufen.

Antwort des Landes auf den erklärten Beratungsbedarf der Kommunen*

- **Verhältnis Kreis/Kreisjugendamt und kreisangehörige Kommunen**
Könnten Kommunen aus der Ganztagsförderung (OGS) aussteigen?
- **Ferienzeiten** – Gewährleistungspflicht des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe
Ferienangebote im Rahmen der OGS sind die Regel; ergänzende Angebote sind jedoch möglich
- **Regelungen zu Förderschulen** in Aussicht gestellt
- **Keine Refinanzierung der Ganztagsförderung über das KiBiz** – „Das Kinderbildungsgesetz (KiBiz) gilt dem Grundsatz nach nur für Kinder bis zum Schuleintritt.“
- **Eigenständiger Erlass für die gebundenen Ganztagschulen der Sek. I**
Bekannte Strukturen und Regelungsinhalte sollen erhalten bleiben, ebenso die Finanzierung

* Der Fragenkatalog der kommunalen Spitzenverbände sowie die Antwort der Landesregierung wurde dem LJHA zur Sitzung am 5. Juni 2025 weitergeleitet.
Auch hieraus einige Aspekte

Aktuelle Entwicklungen in Bund und Land

- Fristen für den **Infrastrukturausbau um zwei Jahre nach hinten verschoben**
- **Referentenentwurf** eines Gesetzes zur Stärkung der Angebote der Jugendarbeit im Ganzttag während der Schulferien des BMBFSFJ – **Rechtsanspruchserfüllende Ferienangebote nach § 11 SGB VIII (!?)**
- **KoGat - Ko**mpetent im **Ganzt**ag. Qualifizierung für Mitarbeitende ohne pädagogische Erstausbildung – Entwicklung eines Curriculums im Auftrag des Bundes
- Aktualisierung der **Bildungsgrundsätze NRW** – unter Beteiligung beider Landesjugendämter
- **Rahmenkooperationsverträge** zwischen Land und zivilgesellschaftlichen Akteuren
- **Kommunale Gesamtkonzepte Kultureller Bildung** mit **Sonderförderung Kultureller Ganzttag** (MKW)
- **Neues Positionspapier der LAG-FW** vom 26.08.2025 zur (unzureichenden) Finanzierung der OGS (siehe Padlet)

Unterstützungsaktivitäten durch LVR-Fachbereich 43

- **Verwaltungsgespräch OGS** mit LWL-LJA und MKJFGFI am 6. November 2025
- **LVR-Fachberatung** unterstützt Kommunen bei Planung, Steuerung, Konzeptentwicklung, Kinderschutz, Kooperationsverträgen, Gründung von Qualitätszirkeln / AG 78 OGS ...
- **Angebote werden nachgefragt:**
 - **Regionalkonferenzen OGS** mit Bezirksregierungen Köln und Düsseldorf (je 100 Teilnehmende <)
 - **„Kernpunkte des OGS-Erlasses“** – digitale Veranstaltung für Jugendämter und die kommunale Planungs- und Steuerungsebene (5 Veranstaltungen in 2025; 4 bis Juli 2026 – 100 und mehr TN)
 - **Entwicklungswerkstatt „Ganztag zieht Kreise III“** (vorauss. im März 2026)
- **Fortbildungen**
 - Seminarreihe für **kommunale Koordinator*innen der kooperativen Ganztagsbildung** (Start am 02.10.25),
 - **Zertifikatskurse** für Ergänzungskräfte, für Gruppenleitungen und für OGS-Leitungen, auch als Inhouse-Veranstaltungen mit Kooperationspartnern

Kontakt:

Dr. Karin Kleinen, 0221 809-6940, karin.kleinen@lvr.de: Kooperative Ganztagsbildung (OGS, Ganztag an weiterführenden Schulen); Kommunale Bildungslandschaften, Inklusion

Verena Bücker, 0221 809-4070, verena.buecker@lvr.de: Unterstützung der kommunalen Konzeptentwicklung beim Kinderschutz in der OGS

Padlet «Rechtsanspruch auf Ganztagsförderung» :

<https://padlet.com/LVRFachbereichJugend/lvr-facharbeitskreis-rechtsanspruch-auf-ganztagsfoerderung-ieoatc16p9tolww3>

Info-Brief «Kooperative Ganztagsbildung» (in unregelmäßigen Abständen)

Anmeldung: karin.kleinen@lvr.de

**Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Haben Sie noch Fragen?